



Aktiv für Kinderschutz im Tourismus

Lalita aus Delhi träumt davon, zur Schule zu gehen und mit anderen Kindern zu spielen, zu lernen und zu lachen. Mit diesem Traum ist sie nicht allein. Weltweit leiden über 150 Millionen Kinder an Armut, müssen Kinderarbeit verrichten und können nicht zur Schule gehen. Gemeinsam mit ihnen träumen wir von einer Welt, in der Kinder sicher und frei aufwachsen. Deshalb engagiert sich Gebeco für die Rechte der Kleinsten. Helfen auch Sie mit und melden Sie Verdachtsfälle, wenn Ihnen Fälle von ausbeuterischer Kinderarbeit, Menschenhandel oder sexueller Ausbeutung von Kindern auffallen. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag, den Kinderschutz in Urlaubsländern zu verbessern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung,
Ihr Thomas Bohlander und Ihr Ury Steinweg

Handel mit Kindern ...

nimmt unterschiedliche Formen an und ist nicht auf einzelne Länder beschränkt. Überall auf der Welt fallen Kinder dem Menschenhandel zum Opfer. Minderjährige geben sich selten von sich aus als Betroffene zu erkennen. Menschenhändler geben Kindern fiktive Geschichten vor, die sie Behörden erzählen müssen. Daher können Aussagen unstimmig wirken.

Kinder auf der Flucht ...

sind stark gefährdet, Opfer von Gewalt, Übergriffen sowie Ausbeutung und Menschenhandel zu werden. Dies betrifft sowohl die Reise als auch den Aufenthalt nach der Ankunft. In allen Unterkünften müssen daher Kinderschutzmaßnahmen eingeführt werden, um unbegleitete Kinder generell besser schützen zu können.

Ausbeuterische Kinderarbeit ...

ist in der Tourismusbranche in vielen Bereichen verbreitet. Kinder, die nicht zur Schule gehen, in der Nacht oder unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen arbeiten, werden in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung gefährdet. Mangelnde Bildung wiederum führt dazu, dass diese Kinder auch als Erwachsene ihren Lebensunterhalt nur als Tagelöhner verdienen können.

Sexuelle Ausbeutung ...

passiert nicht nur im Kontext von Tourismus in Thailand, Brasilien oder Kenia, sondern genauso in europäischen Ländern. Es gibt keine „typischen Opfer“. Mädchen wie Jungen können der sexuellen Ausbeutung zum Opfer fallen. Opfer sind oft sehr jung, gehören Minderheiten oder indigenen Gruppen an und/oder leben in Armut.

Sexuelle Ausbeutung über online Medien ...

hat stark zugenommen. Das Internet und mobile Technologien haben die Zunahme der sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus verstärkt, da neue Ausbeutungsformen entstehen und potenzielle TäterInnen leichter Kontakt zu Kindern aufnehmen können.

**WENN SIE ETWAS AUFFÄLLIGES
BEOBACHTEN, ZÖGERN SIE NICHT,
DIES ZU MELDEN:
WWW.NICHT-WEGSEHEN.NET**